

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-730/4.

1. Fragebogen

LÜ 94

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Straupitz

Kreis:

Lübben

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

1-30 wtl., ab 31 wtl. Hauptwörter blank

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Kasprick*

Vorname *Heinrich*

Wann geboren *25.9.1889*

Beruf *Lehrer*

Anschrift

Aufgezeichnet *März* *1950*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Urspruch*

Vorname *Wilhelm*

Geburtsort *Berlin*

Wann geboren *25.12.03*

Beruf *Lehrer*

Seit wann im Ort *1.10.1949*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *ca 850*

im Jahre 1949 *ca 1700*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *ja*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmere</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	_____
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienstock</u>
4. das Bienenhaus	_____
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	_____
6. der Regenwurm	_____
7. Rätsel vom Regenwurm	_____
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) _____ b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>der Gwatz</u>
10. die Kröte	<u>die Kräke</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	_____
12. die Bachstelze (Motacilla)	_____
13. der Storch klappert laut	_____
14. Reime vom Storch	<u>Storch, Storch, Luder</u> <u>bring mir en kleinen Bruder</u> <u>Storch, Storch, Bescher</u> <u>bring mir ne kleine Schwester</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilderer Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Katzenstutz</u>
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>der Päden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>die Firske</u> b) <u>die Kuskel</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Blauheere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>das Kohvorkeren</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b) <u>die Butterkumpfe</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>der Gersf</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>eine Meckerin is s'wähllich</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Abwasch is full</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Fässer loopen</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Wasserperdchen bei Puckeize</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Großmutter hat Pilze ebracht</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>nimm Lunsche und loope</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Der Muldwurm hat ewielt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>Zollen sollen trocken under Dach</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

..... (a)

..... (b)

..... (c)

..... (d)

..... (e)

..... (f)

..... (g)

..... (h)

..... (i)

..... (j)